

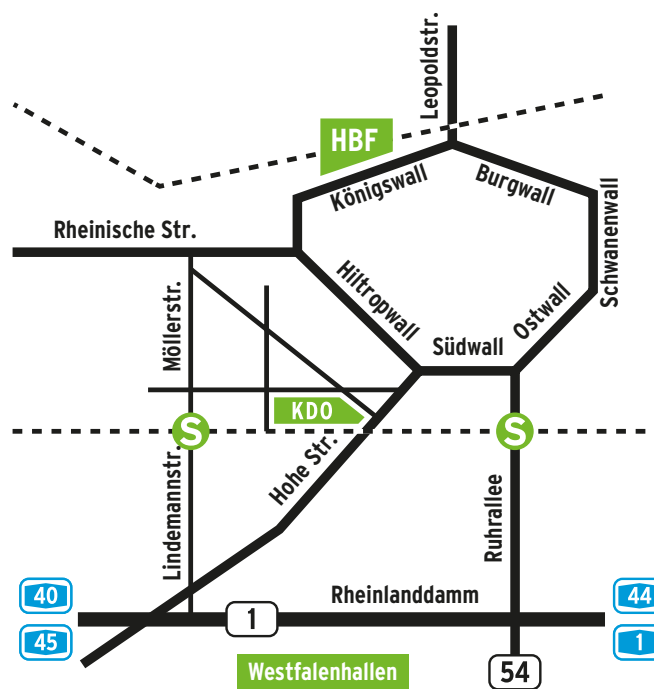
Für weitere Informationen und Anmeldung zur stationären Aufnahme in der Klinik für Schmerzmedizin stehen wir gerne zur Verfügung. Unter den unten genannten Kontaktdaten setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Vor einer stationären Therapie bieten wir ein Vorgespräch an, in dem wir die Krankengeschichte erörtern und Patientenbefunde sichten. Hierzu benötigen wir eine Einweisung durch Ihren niedergelassenen Arzt und übersenden Ihnen vorab einen Fragebogen, der die Grundlage für die weitere Therapieplanung ist.

Klinik für Schmerzmedizin
Ltd. Arzt Dr. med. Carsten Meyer
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund

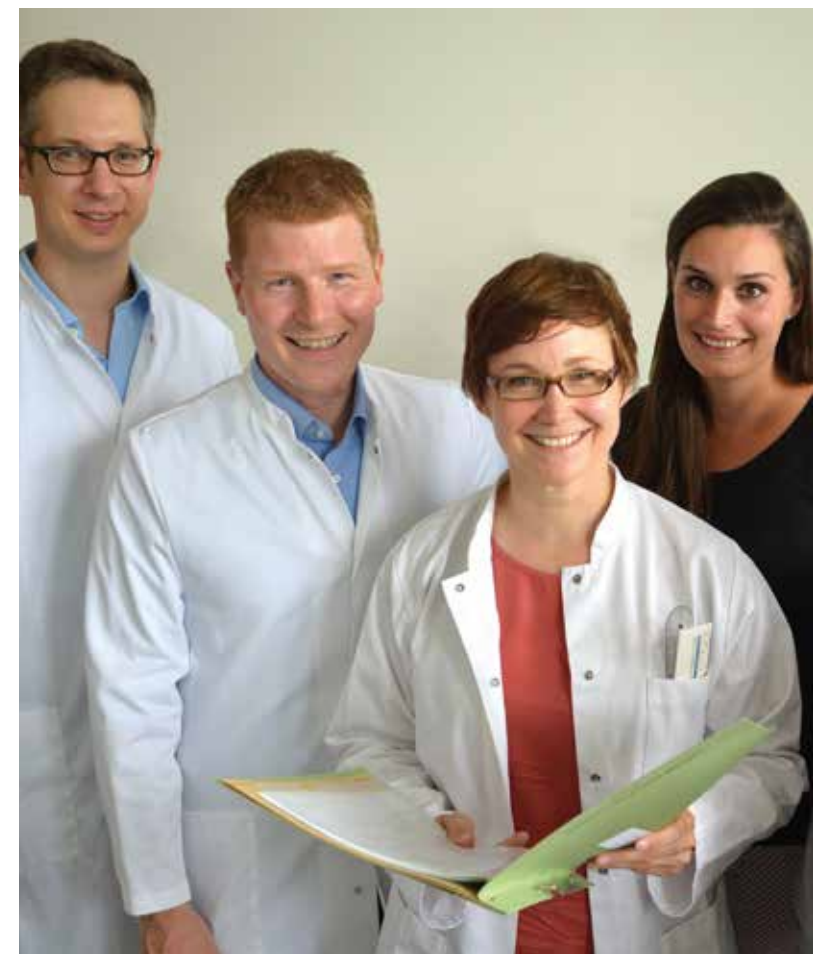
Ansprechpartnerin:
Frau Timmerhues
Telefon: 0231 953 - 21391
Telefax: 0231 953 - 21041
E-Mail: schmerzlinik@klinikumdo.de

Wo sind wir zu finden?

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, können Sie das Parkhaus des Klinikums an der Hohen Straße nutzen. Der Preis beträgt 1 Euro pro Stunde, maximal 6 Euro für den Tag. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Ambulanz mit der Stadtbahnlinie U 42 zu erreichen (Haltestelle Städt. Kliniken). Auch die S-Bahn Line S 4 hält wenige Minuten entfernt an der Haltestelle DO-Möllerbrücke.



Multimodale Schmerztherapie



Multimodale Schmerztherapie

Schmerz besitzt in allen Kulturen und Gesellschaften eine große Bedeutung und begleitet uns Menschen seit jeher. Jeder Mensch kennt Schmerz in seiner Warnfunktion, die uns im Leben prägt und auch schützen kann (z. B. bei Griff auf die heiße Herdplatte). Schmerz, der lange Zeit besteht, ist nicht nur ein ungebeter Gast anderer Erkrankungen oder Verletzungen, sondern kann zu einer eigenständigen Krankheit werden, die für die Betroffenen von lebensprägender Bedeutung ist.

Chronischer Schmerz verdient eine eigenständige Therapie.

Die Klinik für Schmerzmedizin des Klinikums Dortmund vereint Fachleute verschiedener Berufsgruppen zur Therapie von Schmerzkrankungen. Ärzte, Psychotherapeuten, Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und die Kooperation mit weiteren Fachbereichen arbeiten im Team zur Verbesserung der Patientenversorgung. Wir ermöglichen auf diese Weise eine stationäre Therapie, zur Verminderung der schmerzbedingten Beeinträchtigungen und zur Verbesserung der Lebensqualität.

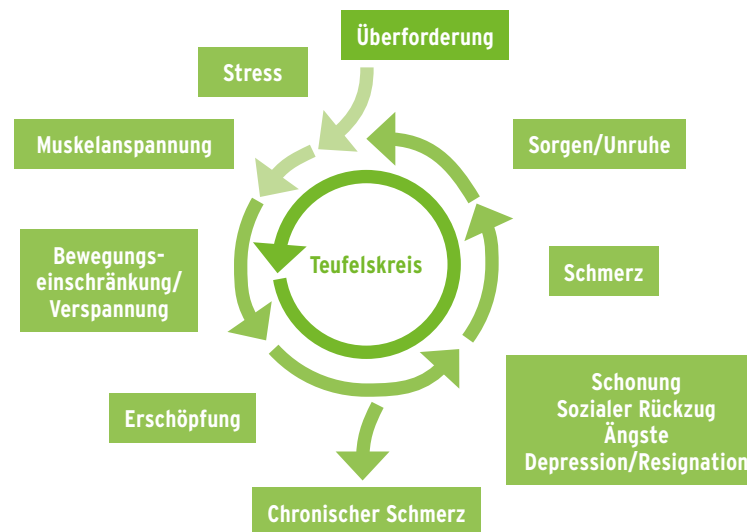
Stichwort: Multimodale Schmerztherapie

Für chronische Erkrankungen muss man sich Zeit nehmen. Nach langem Erkrankungsverlauf mit vielen Therapieversuchen ist es Zeit für eine Neubewertung. Die Multimodale Schmerztherapie beinhaltet die Zusammenarbeit der oben genannten Berufsgruppen. Die Schmerzspezialisten verschiedener Fachrichtungen machen sich ein Bild der Erkrankung und aller relevanten Umstände, die zur chronischen Schmerzkrankung geführt haben. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Patienten eine Therapie mit nachhaltiger Verminderung der Schmerzen und Verbesserung der Lebensqualität zu entwickeln.

Was ist chronischer Schmerz?

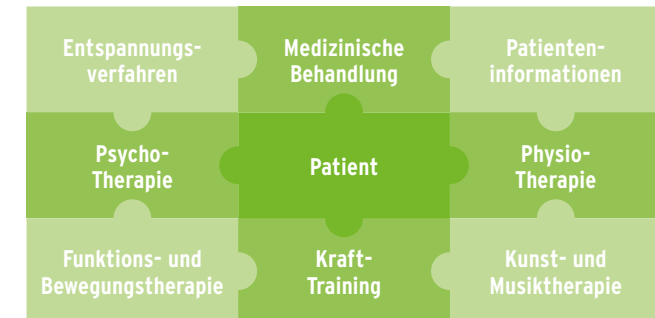
Schmerzen, die über eine Zeitspanne von 3 bis 6 Monaten andauern oder immer wiederkehren, werden als chronische Schmerzen bezeichnet. Diese Reizüberflutung führt zu Veränderungs- und Lernprozessen im gesamten Körper. So kommt es neben einer erhöhten Schmerzempfindlichkeit des Körpers auch zu psychischen Beeinflussungen, die erhebliche Folgen für die eigene Lebensgestaltung haben können. Es entwickelt sich nicht selten ein Teufelskreis aus Schmerzempfindung und dem Wunsch nach Schmerzvermeidung. Ohne spezialisierte Hilfe schaffen viele Patienten den Weg aus der Erkrankung nicht selbstständig heraus.

Eine lang andauernde Schmerzkrankung führt über viele Therapieversuche häufig zu unerwünschten Folgeerscheinungen. Invasive und medikamentöse Behandlungen können zusätzlich belastend sein. Ausbreitung des Schmerzgebietes, Nachlassen der Medikamentenwirkung, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, innere Unruhe, Konzentrationsstörungen und weitere Organbeeinträchtigungen sind nur einige Beispiele. Auch hier ist eine Neubewertung und Anpassung der Medikamente und der Therapien häufig angezeigt.



Spektrum an Erkrankungen

- Schmerzen des Bewegungsapparates (z. B. chronische Rückenschmerzen)
- Chronische Kopfschmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei rheumatischen Erkrankungen
- Schmerzen nach Nervenverletzungen
- Polyneuropathien
- CRPS (Morbus Sudeck)
- Phantomschmerzen
- Fibromyalgie
- Angina pectoris
- Folgeerkrankungen und Abhängigkeit von Schmerzmitteln
- Psychische Beeinträchtigungen durch Schmerzkrankungen



Spektrum der Behandlungen

- Einzelgespräche und Gruppentherapien
- Medikamentöse Einstellungen, ärztliche Beratung
- Psychotherapie, Entspannungsverfahren
- Physiotherapie, Sporttherapie
- Ergotherapie (z. B. Spiegeltherapie)
- Topische Therapien (Lidocain- und Capsaicin-Pflaster, Bluteigeltherapie)
- Invasive Maßnahmen